

Wer ist verantwortlich für das Projekt? Wer hatte die Idee?

Die **Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis** e.V./ **WALI**

Was 1989 als Arbeitsloseninitiative in Wetzlar begann, ist heute ein Verein mit einer Vielzahl von Projekten und einem breiten sozialpolitischen und zivilgesellschaftlichen Engagement, das weit über Wetzlar hinausstrahlt: Die Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis – kurz WALI – ist aktiv in der Arbeitsmarktintegration, Gesundheitsförderung, Kultur-, Bildungs- und Gemeinwesenarbeit. Wir verstehen uns als Lobbyorganisation für erwerbslose und von Armut betroffene Menschen im Lahn-Dill-Kreis.

Freiwilligenzentrum Mittelhessen e.V.

Das Feld des Engagements mit seinen unterschiedlichsten Erscheinungsformen in Theorie und Praxis ist seit der Gründung im Jahr 2003 das zentrale Thema des Freiwilligenzentrums. Ziel des FWZ ist es, Anlaufstelle für all diejenigen zu sein, die sich engagieren möchten oder die mit Freiwilligen arbeiten. Zur Arbeit gehören die Vernetzung von Engagement, das Angebot von Qualifizierung und die Rolle als Projektträger und Debattenförderer.

Was haben wir vor? Wie kannst Du Dich einbringen?

In einem Pilotprojekt bilden wir 15 Ehrenamtscoaches als Vermittler*innen zwischen den Vereinen und anderen Interessent*innen aus.

Nutze deine Chance, wenn Du Lust hast, wirklich etwas zu bewegen und Wetzlar aktiv mitzugestalten! Melde Dich bei uns, der Lehrgang startet am **Dienstag, dem 13. September um 10 Uhr, in den Räumen der WALI in der Bahnhofstraße 11 in Wetzlar.**

Kontakt

**Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V./
WALI**

Bahnhofstraße 11
35576 Wetzlar
Tel. 06441 44048
info@wali-wetzlar.de

Freiwilligenzentrum Mittelhessen e.V.

Niedergirmeser Weg 69
35576 Wetzlar
Tel. 06441 448 2402

k.buchner@freiwilligenzentrum-
mittelhessen.de

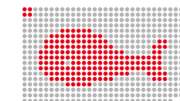
www.freiwilligenzentrum-mittelhessen.de

„Entdecke das Ehrenamt!“

**Tu was Dir Spaß macht
Zeige, was Du kannst
Knüpfe Kontakte
Finde neue Freunde
Schaffe Dir Dein Sprungbrett**

Start der Ausbildung zur/zum „Engagement Lotsin/Lotsen“: Dienstag, 13.09.2022, um 10 Uhr in den Räumen der WALI

Ein Kooperationsprojekt der...



Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis

WALI



gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Mit viel Sinn im Gepäck...

„Ich hatte eine gute Ausbildung, habe aber nie den Einstieg in mein damaliges Berufsfeld gefunden.

Die daraus entstehende Frustration machte mich krank und führte zu einer langen Arbeitslosigkeit. Über ein ehrenamtliches Kulturprojekt wurde ich vor ein paar Jahren aus der sozialen Isolation heraus gezogen und fand wieder Kontakt zu anderen Menschen und eine sinnhafte Beschäftigung.

Ich lernte auch neue berufliche Möglichkeiten kennen und qualifizierte mich noch einmal weiter. Und entdeckte über mein Ehrenamt, ganz neue Chancen kennen.

Nach einer Ausbildung zum Genesungsbegleiter arbeite ich aktuell im sozialen Bereich. Gleichzeitig bin ich aber immer noch bei zwei Vereinen ehrenamtlich tätig.“

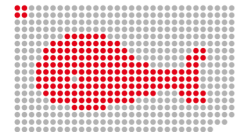
Peter 38 Jahre, Genesungsbegleiter

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Zum Experten in eigener Sache...



Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis

WALI

„Ich musste meinen damaligen Beruf aus gesundheitlichen Gründen an den Nagel hängen, fiel in ein Loch, begann Drogen zu nehmen und zog mich in die Welt eines Online-Rollenspiels zurück, bis ich nach einer drogen-induzierten Psychose in einem Krankenhaus wieder zu mir kam.

Nachdem ich durch die Hilfe eines in Wetzlar gut funktionierenden Netzwerks aus Ärzten, Psychologen, Vereinen, Kommunalem Jobcenter und Wohlfahrtsverbänden wieder zurück ins Leben fand, wollte ich mich revanchieren und erwarb über die Selbsthilfegruppe Senfkorn bei der Diakonie in Gießen die Qualifikation zum Suchtkrankenhelfer.

Diese öffnete mir die Tür zur professionellen Sozialen Arbeit. Als Gruppenleiter trage ich heute dazu bei, Menschen mit Suchtvergangenheit und Langzeitarbeitslose, die teilweise stark unter den Folgen gesellschaftlicher Ausgrenzung zu leiden haben, auf den ersten Arbeitsmarkt vor zu bereiten. Berufsbegleitend studiere ich an der HS Fulda Soziale Arbeit.“

Stefan, 47 Jahre, Student

Aus der Arbeitslosigkeit zur Heldin...



„Nachdem ich als Reinigungsfachkraft in verschiedenen prekären Beschäftigungsverhältnissen bei mehreren Reinigungsbetrieben stark ausgenutzt wurde und auch meine Gesundheit stark in Mitleidenschaft gezogen war lernte ich über meine Tochter die Arbeit der Malteser kennen.

Ich war hellauf begeistert und meldete mich gleich für einen Lehrgang zur Einsatzsanitäterin an.

In regelmäßigen Abständen bekomme ich die Möglichkeit Dienst bei Konzerten und anderen Veranstaltungen leisten zu dürfen, war im Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe im Aartal und habe zurzeit die Möglichkeit meine sozialen Kompetenzen beim Empfang und der Unterbringung von Flüchtlingen aus der Ukraine unter Beweis zu stellen. Als nächstes möchte ich die Qualifikation zur Rettungssanitäterin erlangen um als Begleitung hauptberuflich Menschenleben zu retten.“

Manuela, 50 Jahre, Mutter und Einsatzsanitäterin